

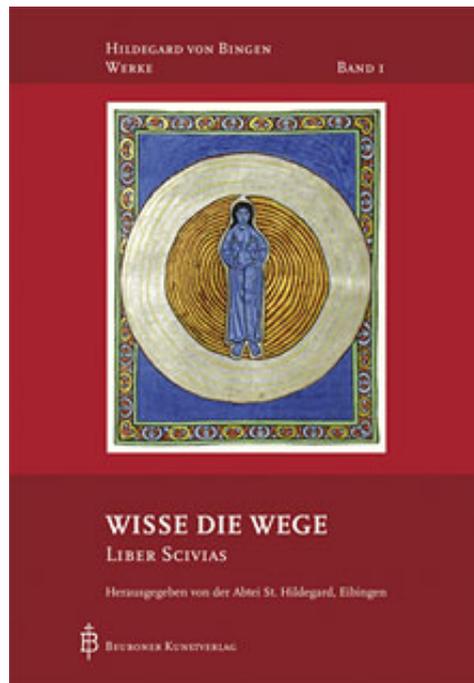
Hildegard von Bingen Wisse die Wege

Leseprobe

[Wisse die Wege](#)

von [Hildegard von Bingen](#)

Herausgeber: Beuroner Kunstverlag



<http://www.narayana-verlag.de/b13953>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>



DIE KAPITEL DER 1. VISION DES 1. TEILS

1. Die Stärke und der Bestand der Ewigkeit des Gottesreiches
2. Die Furcht des Herrn
3. Die Armen im Geiste
4. Die Tugenden, die von Gott kommen, beschützen die Gottesfürchtigen und die Armen im Geiste
5. Der Erkenntnis Gottes können die Bemühungen der Menschen nicht verborgen bleiben
6. Salomo über dasselbe Thema

Es beginnt die I. Vision des I. Teils

Ich sah gleichsam einen großen eisenfarbenen Berg und auf ihm Einen von solcher Herrlichkeit sitzen, dass sein Glanz meine Augen blendete. Von seinen beiden Seiten erhob sich ein sanfter Schatten wie Flügel von erstaunlicher Breite und Länge. Und vor ihm am Fuße dieses Berges stand ein Wesen, über und über mit Augen bedeckt. Wegen dieser Augen konnte ich an ihm keine menschliche Gestalt erkennen, und vor ihm eine andere Gestalt im Kindesalter mit mattfarbenem Gewand, doch mit weißen Schuhen. Auf ihr Haupt fiel von dem, der auf dem Berg saß, ein so heller Glanz, dass ich ihr Antlitz nicht anzuschauen vermochte. Doch von dem, der auf dem Berg saß, gingen viele lebendige Funken aus, die diese beiden Gestalten mit großer Anmut umflogen. In dem Berg selbst aber waren sehr viele kleine Fenster zu sehen, in denen teils bleiche, teils weiße Köpfe von Menschen erschienen.

Und siehe, der auf dem Berg saß, rief mit gewaltiger, durchdringender Stimme und sprach: „O du Menschenfrau, gebrechlich bist du vom Staub der Erde und Asche von Asche, rufe und verkünde vom Zugang zur unvergänglichen Erlösung, damit die belehrt werden, die den innersten Kern der Schritten kennen, ihn jedoch nicht aussagen und verkünden wollen, weil sie lau und stumpf zur Beobachtung der Gerechtigkeit Gottes sind. Ihnen eröffne ich die verschlossenen Geheimnisse, die sie selbst furchtsam in einem versteckten Acker ohne Frucht verbergen. Also ergieße dich in einen überfließender Quell und verströme dich so in geheimnisvoller Lehre, dass durch die Flut deiner Bewässerung jene aufgerüttelt werden, die dich wegen der Übertretungen Evas für verächtlich halten wollen. Denn du nimmst die Schärfe dieses tiefen Sinnes nicht von einem Menschen, sondern du empfängst sie von dem himmlischen

und furchtgebietenden Richter aus der Höhe, wo diese Herrlichkeit in hellem Licht unter den Leuchtenden stark aufstrahlen wird.

Erhebe dich also, rufe und verkünde, was dir durch die mächtige Kraft des göttlichen Beistandes offenbart wird; denn er, der seine ganze Schöpfung kraftvoll und gütig regiert, durchströmt die mit dem Licht himmlischer Erleuchtung, die ihn fürchten und ihm in süßer Liebe im Geist der Demut dienen, und wenn sie auf dem Weg der Gerechtigkeit ausharren, führt er sie zu den Freuden der ewigen Schau."

I. Die Stärke und der Bestand der Ewigkeit des Gottesreiches

Wie du siehst, bezeichnet deshalb auch *dieser große, eisensfarbene Berg* die Stärke und den Bestand der Ewigkeit des Gottesreiches, das durch keinen Ansturm der dahinschwindenden Veränderlichkeit vernichtet werden kann. *Der auf dem Berg in solcher Herrlichkeit sitzt, dass ihr Glanz deine Augen blendet*, zeigt im Reich der Seligkeit Ihn, der im Glanz des unvergänglichen Lichtes über den gesamten Erdkreis herrscht; in seiner himmlischen Gottheit ist er unfassbar für den Menschengestalt. *Von seinen beiden Seiten erhebt sich ein lichter Schatten wie Flügel von erstaunlicher Breite und Länge*: Das ist sowohl in Ermahnung als auch in Züchtigung der gütige, milde Schutz der segensreichen Verteidigung, der gerecht und gütig in der Beständigkeit der wahren Geduld auf die unaussprechliche Gerechtigkeit hinweist.

2. Die Furcht des Herrn

Und vor ihm, am Fuße des Berges, steht eine Gestalt, über und über mit Augen bedeckt. Es ist die Furcht des Herrn, die vor den Augen Gottes in Demut auf das Reich Gottes blickt; umgeben von Klarheit der guten und gerechten Absicht, bewirkt sie in den Menschen Eifer und Beständigkeit. Sodass *du wegen dieser Augen an ihr kein menschliches Aussehen erkennen kannst*. Denn mit der scharfen Schneide ihres Blickes vertreibt sie alles Vergessen der göttlichen Gerechtigkeit, das die Menschen oft im Widerwillen ihres Herzens spüren, weil das menschliche Bemühen in seiner Schwäche ihre Wachsamkeit nicht vereitelt.

3. Die Armen im Geiste

Daher *erscheint vor ihr eine andere Gestalt im Kindesalter mit mattfarbenem Gewand, doch mit weißen Schuhen*. Denn wenn die Furcht des Herrn vorausgeht, folgen ihr die Armen im Geiste nach, weil die Furcht des Herrn in der Hingabe an die Demut ein starker Halt für die Glückseligkeit der Armut im Geiste

ist, die nicht nach Prahlerei noch nach Überheblichkeit des Herzens strebt, sondern die Einfalt und Nüchternheit des Geistes liebt. Sie schreibt wie in der Schwäche der Unterwerfung nicht sich, sondern Gott ihre gerechten Werke zu, gleichsam die Umhüllung ihres blassfarbenen Gewandes, und folgt treu den lichten Spuren des Gottessohnes. *Auf ihr Haupt fällt ein so heller Glanz von dem, der auf dem Berg sitzt, dass du ihr Antlitz nicht anzuschauen vermagst*; denn die so große Strahlkraft der Heimsuchung durch Ihn, der ruhmvoll über die gesamte Schöpfung herrscht, verströmt die Macht und Stärke dieser Seligkeit so reich, dass du in deiner sterblichen schwachen Betrachtung seine Absicht nicht erfassen kannst; denn Er, der den himmlischen Reichtum besitzt, hat sich demütig der Armut unterworfen.

4. Die Tugenden, die von Gott kommen, beschützen die Gottesfürchtigen und die Armen im Geiste

Dass *aber von dem, der auf dem Berg sitzt, viele lebendige Funken ausgehen, die diese beiden Gestalten mit großer Anmut umfliegen*, bedeutet: Vom allmächtigen Gott gehen verschiedene überaus starke Tugenden aus, in göttlicher Klarheit leuchtend. Sie umgeben jene, die Gott wahrhaft fürchten und die Armut im Geiste treu lieben, mit ihrer Hilfe und ihrem Schutz, umfassen sie glühend und gewinnen sie.

5. Der Erkenntnis Gottes können die Bemühungen der Menschen nicht verborgen bleiben

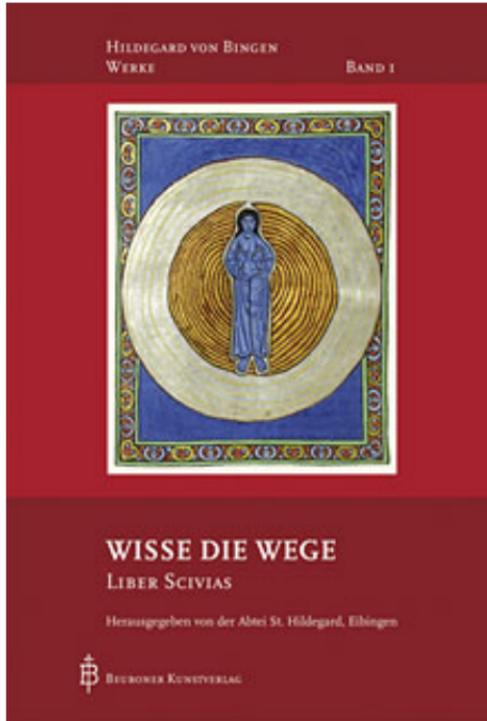
Deshalb *sind auch in dem Berg selbst viele kleine Fenster zu sehen, in denen teils bleiche, teils weiße Köpfe von Menschen erscheinen*. Denn in der erhabenen Höhe der tiefen und scharfen Erkenntnis Gottes können die Absichten der Menschen weder verheimlicht noch verborgen werden, da sie sehr oft Lauheit und Redlichkeit an sich selbst zu erkennen geben; denn bald sind die Menschen in ihren Herzen und Taten müde und schlafen in Schmach, bald werden sie durch Ehre angestachelt und erwachen. So bezeugt es nach meinem Willen Salomo, wenn er sagt:

6. Salomo über dasselbe Thema

„Die lässige Hand macht arm, die Hand der Starken erwirbt Reichtum“ (Spr 10,4). Das heißt: Schwach und arm hat sich der Mensch gemacht, der nicht Gerechtigkeit üben noch die Ungerechtigkeit vernichten noch Schuld erlassen wollte; denn er blieb untätig gegenüber den wunderbaren Werken der Seligkeit. Wer aber die kraftvollen Werke des Heils tut, indem er den Weg der Wahrheit läuft,

erreicht den Quell der ausströmenden Herrlichkeit, aus dem er den kostbarsten Reichtum auf Erden und im Himmel für sich gewinnt.

Daher soll jeder, der Erkenntnis im Heiligen Geist und Flügel im Glauben hat, diese meine Mahnungen nicht übergehen, sondern soll sie annehmen, indem er sie im Verkosten seiner Seele umfasst.



Hildegard von Bingen

[Wisse die Wege](#)

Liber Scivias - Band I

536 Seiten,
erschienen 2012



bestellen

Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise

www.narayana-verlag.de